

namentlich im Geiste und Sinne der KOCHSCHEN Schule zu schaffen, ist, wie die Tatsachen gezeigt haben, wohl als gelungen zu betrachten. Das, was mit der Herausgabe des Handbuches erstrebt wurde, ist erreicht worden. Die raschen Fortschritte der Wissenschaft brachten es allerdings mit sich, dass sehr bald nach Abschluss des Werkes Ergänzungsbände herausgegeben werden mussten. In den 1905—1909 erschienenen Ergänzungsbänden I und II sind die neuen Tatsachen bis zum Ende des Jahres 1908 nachgetragen worden. Aber die weitere Verfolgung dieses Systems der Ergänzung erwies sich doch nicht tunlich. Immer deutlicher wurde es klar, dass nur eine Neubearbeitung des gesamten Gebietes unter möglichster Benutzung der ersten Ausgabe imstande sei, dem Handbuch den Wert und die Bedeutung im engen und weiten Sinne bei den Fachgenossen zu erhalten, die es sich erworben hatte.

Der Charakter des Handbuches ist bei dieser Neuauflage unverändert. Die mit den einzelnen Spezialgebieten bekannten Forscher haben, wie bei der ersten Auflage, Monographien über die verschiedenen Krankheiten und deren Erreger wie bei der ersten Auflage geliefert. Die dauernden und von Jahr zu Jahr rascher vor sich gehenden Fortschritte unserer Wissenschaft, die durch zahlreiche Arbeiten nicht nur vertieft, sondern auch auf fast allen Gebieten erweitert ist, haben allerdings eine Vermehrung des Inhaltes zur Folge gehabt. Der Umfang der einzelnen Kapitel hat fast durchweg vergrößert werden müssen. Ferner war es nötig, eine Anzahl neuer Abschnitte einzufügen, die alle seit der Ausgabe der ersten Auflage hinzugekommenen wichtigen Gebiete unserer Wissenschaft behandeln.

Die Herausgeber waren bestrebt, durch diese Vervollständigung des Werkes dem Programm in allen Zweigen gerecht zu werden.

Auf die Beigabe eines besonderen Mikroorganismenatlas wurde verzichtet, dafür ist die Zahl der farbigen Abbildungen Form von Textfiguren, sowie farbigen Tafeln stark vermehrt worden.

Es ist durch das Illustrationsmaterial das Werk nicht nur den engeren Forschungen nützlicher geworden, sondern auch den Aerzten, die als Kliniker, pathologische Anatomen und Pathologen sich desselben bedienen wollen.

In einem ausführlichen Prospekte wird Näheres über den gesamten Inhalt berichtet werden.

Ich erbitte Ihr Interesse für die neue Auflage dieses Standard-Werkes. Die erste Lieferung und der Prospekt stehen Ihnen in der gewünschten Anzahl zur Verfügung. Handlungen, die besondere Vorschläge für den Vertrieb machen wollen, bitte ich, sich möglichst bald an mich zu wenden.

Jena, den 5. Juli 1911.

**Gustav Fischer,**  
Verlagsbuchhandlung.

**Verlag der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.**

Soeben ist erschienen:

Ⓣ

# Codex alimentarius austriacus

I. Band

Preis 10 Mark

Rabatt 25%

Die Regelung des Verkehrs mit Lebensmitteln hat nicht nur die ausreichende Umgrenzung der einschlägigen Rechtsbegriffe, sondern auch die Aufstellung fester und bindender Grundsätze für die technische Beurteilung der einzelnen Gegenstände zur Voraussetzung. Jene ist mit dem Gesetz vom 16. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 89 ex 1897, angebahnt worden, diese fehlt bisher aus Gründen, die nicht der Sprödigkeit des Stoffes allein, sondern auch der Neuheit des Problems und anderen gewichtigen Umständen entspringen.

Der soeben erschienene 1. Band des „Codex alimentarius austriacus“ ist der erste Versuch, die vorhandene Lücke auszufüllen, und werden zwei weitere Bände folgen.

Da eine grössere Nachfrage nach diesem Werke zu gewärtigen ist, stellen wir Firmen, die sich für dasselbe verwenden wollen, gerne Exemplare in Kommission zur Verfügung und bitten, zu verlangen.

Wien, im Juli 1911.

**Verlag der k. k. Hof- u. Staatsdruckerei, Wien.**